

Gemeindenachrichten



01. August 2021

Ev. Kirchengemeinde Bergisch Born

6. Jahrgang

Monatsspruch
AUGUST
2021

Neige, HERR,
dein Ohr und **höre!**
Öffne, HERR, deine
Augen und **sieh her!** »

2. KÖNIGE 19,16

Monatsspruch AUGUST 2021

Foto: Leimann

Andacht-to-Go zum 01. August 2021

Liebe Leser und Leserinnen, wir möchten euch einladen, bevor ihr diese Andacht lest und hört, eine Kerze für alle Vermissten, Verstorbenen, Hinterbliebenen und Betroffenen der Flutkatastrophe anzuzünden. Ebenso möchten wir euch die Kollekte für die Tagespflege im Bürger-Hof in Solingen Unterburg ans Herz legen. „Es war einmal eine Tagespflege...“ so beginnt die Geschichte des Teams. „Ans Herz gehende Auszüge findet ihr am Ende dieser Gemeindemitteilungen.“

Wir feiern diese Andacht im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Gott ist die Fülle unseres Lebens. Jesus Christus leuchtet uns auf dem Weg. Gottes Geist begleitet und stärkt uns. Amen



**Als Glaubensbekenntnis das Lied:
Lebensgrund**
[Das Lied anhören](#)

Vers 1

Ich glaube an den Vater im Himmel,
den Schöpfer, der der Welt Leben gibt,
allmächtig und barmherzig und gnädig,
der seine Kinder unendlich liebt.

Refrain

Darauf verlass ich mich,
darauf vertraue ich.
Ich bin mit Gott im Bund,
das ist mein Lebensgrund.

Vers 2

Ich glaube an den Sohn, Jesus Christus, ganz Gott und doch ganz Mensch, so wie wir.

Am Kreuz gestorben und auferstanden.
Er ist der Herr, sein Reich ist schon hier.

Refrain

Vers 3

Ich glaube an die Kraft seines Geistes,
der uns lebendig macht und befreit.
Der uns zusammenführt als Gemeinschaft, der Leben gibt bis in Ewigkeit.

Refrain

Verses aus Psalm 55 (Gute Nachricht):

Ich aber schreie zu Gott, und er, der Herr, wird mir helfen. Am Abend, am Morgen und am Mittag bringe ich mein Klagen und Stöhnen vor ihn, und er hört mich! Er rettet mich und bewahrt mein Leben bei allen Angriffen meiner Feinde... Wirf deine Last ab, übergib sie dem Herrn; er selber wird sich um dich kümmern! Niemals lässt er die im Stich, die ihm die Treue halten.



9. Sonntag nach Trinitatis



**Lied: Meine Zeit
steht in deinen
Händen**
[Das Liedanhören](#)

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: „Was wird Morgen sein?“ Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein.

Impuls zu 2. Könige 19,16

„Neige, Herr, dein Ohr und höre! Öffne, Herr, deine Augen und siehe her!“

Die alte Dame kam mal wieder ziemlich niedergeschlagen nach Hause. „Warum war am Ende der knappen Rente noch so viel Monat übrig?“ Sie müsste wohl die nächsten Tage wieder in der Diakonie essen, um wenigstens eine warme Mahlzeit zu bekommen. Ihre Wohnung lag im 3. Stock. Das Treppenhaus kam ihr diesmal besonders öde und leer vor. Fast schon automatisch sprudelten die Worte aus ihr heraus. „Himmlicher Vater, wenn wir dich anrufen, wirst du uns helfen. Das hast du uns doch in Psalm 55 versprochen. Bitte hilf mir. Mache, dass ich die nächsten Tage genug zu essen habe! Herr auf dich traue ich!“ Kurz vor ihrer Wohnungstüre, kam ihr

ihr Nachbar aus der Nebenwohnung entgegen. „Der hat mir jetzt noch gefehlt!“ dachte sie bei sich. Ihr Nachbar war ein „Christenhasser“ und „Lästerer“. Er ließ selten eine Gelegenheit aus, sie das auch spüren zu lassen. Auch jetzt wieder, denn er hatte ihr Gebet gehört. „Hallo!“, sagte er mit einem breiten und gehässigen Grinsen. „Ich fürchte, da können Sie lange zu Ihrem Gott beten! Der wird Sie nicht hören! Schönen Abend noch, mit Ihrem Gott! Grüßen Sie ihn von mir, wenn Sie ihn treffen!“ Bevor sie was sagen konnte, war er auch schon weg! Traurig und aufgewühlt schaute sie ihm noch kurz nach und ging dann in ihre Wohnung.

Am nächsten Tag, kurz vor Mittag, wollte sie sich dann auf den Weg zur Diakonie machen. Als sie die Tür aufmachte, stand dort ein großer Korb voller Köstlichkeiten. Sie konnte es nicht begreifen. Ein Wunder! „Danke, Vater! Danke! Du hast mich erhört!“ Kaum laut ausgesprochen, wurde die Türe des Nachbarn aufgerissen. „Ha! Hier der Beweis! Gott hat Ihnen das nicht vor die Tür gestellt! Das war ich! Ich war das! Was sagen Sie jetzt?“ Die alte Dame überlegte kurz, sagte dann lächelnd: „Natürlich hat mich Gott erhört. Das sehen Sie doch! Und das Beste dabei: Sie durften liefern!“

Schwierige Situationen wie diese gehören leider zu unserem Leben. Auch die Bibel ist voll von solchen Geschichten. Zum Beispiel die Geschichte von König Hiskia (2. Könige Kapitel 19) Es sind Situationen, in denen man denkt, es geht nicht mehr. Man fühlt sich im wahrsten Sinne in die „Ecke gedrückt“ oder „man steht mit dem Rücken zur Wand“! Aber

gestaltet vom Presbyterium

genau in solchen Situationen fordert uns Gott zu Vertrauen auf, genau wie es Petrus schreibt: „Alle Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch“.

Denn Gott ist treu! Er bürgt dafür mit seinem heiligen Namen. Aber wofür bürgt er eigentlich? Dass sofort ein Licht aufleuchtet und ich den Weg wieder sehen kann? Oder bürgt er dafür, dass ich selbst in der Finsternis weitergehen und weiterleben kann. Gott ist von Anfang an ein „mitgehender“ Gott. Ein naher Gott. Das wird schon deutlich als Mose ihn am Berg Sinai nach seinen Namen fragte. „Ich bin da.“ oder „Ich bin.“: antwortet Gott. Und er macht damit eines ganz deutlich: „Ich werde mit euch sein. Ich bin der gute Hirte. Egal was auch passiert, ich werde mit euch gehen. Auch durch das finsterste Tal. Ich bin euch ganz nah. Und ganz bestimmt gerade dann, wenn ihr den Weg nicht mehr sehen könnt! Ich führe euch! Ich trage euch hindurch! Gerade dann, wenn ihr im Dunkeln lebt und kein Licht leuchtet“. Genau so hat es wohl Dietrich Bonhoeffer empfunden als er kurz vor seiner Ermordung die bekannten Zeilen schrieb:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag!“

Oder mit den Worten des Propheten Jesaja: „Wer im Dunkeln lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott“.

Mit anderen Worten: Bleibt nicht stehen, verzagt nicht, obwohl ihr im Dunkeln lebt. Vertraut auf Gott. Lasst euch

vom Leid nicht unterkriegen. Auch dann nicht, wenn schnelle Lösungen und Hilfe scheinbar ausbleiben. Gerade dann gilt: mit Gott können wir auch im Dunkeln weitergehen. Weitergehen im Namen des Herrn.

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du dein Fuß nicht an einen Stein stoßest“.

Amen (PGV)

„Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Jesus Christus, der richte euch auf, stärke, kräftige und gründe euch.“



Lied: Stille vor dir
[Das Lied anhören](#)

Vers 1: Stille vor dir, mein Vater.

Neue Stille vor dir suche ich, Herr.

Stille vor dir ich höre, rühre mich an durch dein Wort.

Stille vor dir ist Gnade. Aus der Stille vor dir schöpfe ich Kraft.

Stille vor dir ich höre, rühre mich an durch dein Wort.

Rede du, mein Vater, heute zu mir.

Worte der Wahrheit kommen von dir.

Rede du, mein Vater, heute zu mir.

Du willst mich beschenken.

Herr, hab' Dank dafür.

Vers 2: Stille vor dir ist Frieden und ich
staune oh Herr, reden wirst du.
Stille vor dir ich höre, rühre mich an
durch dein Wort.
Rede du, mein Vater, heute zu mir.
Worte der Wahrheit kommen von dir.
Rede du, mein Vater, heute zu mir.
Du willst mich beschenken.
Herr, hab' Dank dafür.

Vers 3: Stille vor dir will schweigen, und
ich öffne mein Herz nun für dein Wort.
Stille vor dir ich höre, rühre mich an
durch dein Wort.
Rede du, mein Vater, heute zu mir.
Worte der Wahrheit die kommen von dir.
Rede du, mein Vater, rede heute zu
mir. Du willst mich beschenken.
Herr, hab' Dank dafür.

Stille Gebetszeit

Vaterunser

Segen

Der segne Dich und behüte Dich.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten
über Dir und sei Dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht über
Dich und gebe Dir Frieden



Sonderkollekte für die Tagespflege in Unterburg

„Die Tagespflege wurde im November 2017 eröffnet und wir, das Team und die Gäste, sind zu einer richtigen Tagespflegefamilie zusammengewachsen. Mit viel Liebe haben wir den Burger Hof eingerichtet und zusammen mit den Gästen gestaltet... Als wir freitags morgens erstmals in unsere Einrichtung durften, fehlten uns die Worte bei dem Bild, das sich uns bot... das Wasser erreichte einen Höchststand von einem Meter. Unser Mobiliar ist bis auf wenige Teile unbrauchbar... (Peter Siebel, der Leiter der Diakonie WK schreibt dazu: „Die gesamte Einrichtung ist verloren und keine Versicherung wird für den Schaden aufkommen. Bitte helft uns mit Gelspenden.“) Besonders schlimm ist für uns der Verlust von Erinnerungsgegenständen... Wir können nur Danke sagen für die vielen helfenden Hände und auch für die, die ihre für uns gefaltet haben. Wir beten und hoffen, dass wir in nicht allzu ferner Zukunft wieder als Tagespflegefamilie zusammen sein .

Spendenkonto auf der letzten Seite



Zum Schluss

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf eine Spendenaktion des Diakonischen Werkes hinweisen:

Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe „Hochwasser-Hilfe“

IBAN: DE79 3506 0190 1014 1550 20

Kollektenergebnisse		
25.07.21	Hochwasserhilfe	1.039,15 €
	Hilfe zur Erhaltung von Kirchengebäuden	135,00 €



KOLLEKTEN

Datum	Klingelbeutel	Ausgang
01.08.21	Hochwasserhilfe	Afrika und Asien = Kinder schützen
	Tagespflege Unterburg	
	Diakonie Wermelskirchen IBAN: DE63 3405 1570 0000 1739 63	online-Kollekte: www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html
08.08.21	Open Doors	Friedensarbeit in Israel und Palestina
	Postbank Karlsruhe	online Kollekte
	IBAN: DE67 6601 0075 0315 1857 50 BIC: PBNKDEFFXXX	www.kd-onlinespende.de/organisation/ev-kirche-im-rheinland/display/frame.html



Sie erreichen uns auch online
<https://bb-kirchengemein.de>



Wir sind auch auf Facebook:
<https://www.facebook.com/groups/153304554712461>